



# Carpus Rundbrief

Ausgabe 11, Juli. 2007, Jg. 11

*Liebe Carpusianerinnen, liebe Carpusianer,*

in der ersten Jahreshälfte ist wieder viel passiert. Zur Zeit sind ein paar unserer Mitglieder auf Palawan, das FÖJ läuft in Kürze aus und auch zum Thema Bio-Seminarhotel gibt es Neuigkeiten.

Der Halbjahresrundbrief informiert Euch über unsere aktuellen Projekte und bereitet Euch so auf die **Mitgliederversammlung am Samstag, den 8. September 2007** vor. Wir hoffen, Euch auf der MV wiederzusehen und wünschen Euch bis dahin viel Spaß beim Lesen und einen schönen Sommer!!

*Der Vorstand*

## Schüler-AG Total-Global auf Palawan

Der Antrag von Carpus zur Teilnahme am „Entwicklungspolitischen SchülerInnenaustauschprogramm“ (EPSA), wurde von InWent bewilligt. Damit ist die Theodor-Fontane-Gesamtschule Burg eine von 22 Schulen, die an dem bundesweiten Schüleraustausch teilnimmt.

Vom 11. Juli bis 1. August 2007 sind acht Schüler auf den Philippinen. Begleitet werden die Schüler von ihrer Geografehrerin Frau Kaufmann und Uwe Berger von Carpus.

Die Schüler haben sich seit Februar im Rahmen der AG Total-Global intensiv vorbe-

reitet. Bei den Treffen wurde der Austausch bis ins kleinste Detail geplant. Dabei spielten die Meinungen und Interessen der Schüler und das Erlernen der einheimischen Sprache „Tagalog“ eine große Rolle.



Vor Ort erarbeiten die Schüler mit gleichaltrigen Partnerschülern der San Miguel National Highschool in Puerto Princesa City eine gemeinsame Ausstellung zum Thema „Lebensqualität in Nord und Süd“. Eine Woche ihres Auf-

enthaltes werden sie in philippinischen Gastfamilien wohnen. Dabei lernen sie den zum Teil schwierigen Lebensalltag der Familien kennen.

Wird der Aufenthalt der Burger Schüler ein Erfolg, kann über InWent auch die Rückbegegnung finanziert werden. Im Mai 2008 sollen philippinische Schüler für drei Wochen nach Brandenburg kommen. Philippinische, tansanische und deutsche Schüler sollen Anfang Mai an einem internationalen Jugendcamp teilnehmen, das Carpus gemeinsam mit dem RAA plant.

## Michael Halko

(10. Klasse Theodor-Fontane-Gesamtschule Burg)

## JfE 2008 „Umweltbildung zum Klimaschutz“

Alle zwei Jahre führt Carpus e.V. ein JfE-Projekt (Jugend für Entwicklungszusammenarbeit) mit StudentInnen durch. Als Gruppenmitglied fuhr ich 2006 schon mit und will nun im Frühjahr 2008 das Projekt zum Thema „Umweltbildung zum Klimaschutz“ leiten.

Die Idee für dieses Projektthema stammt von Erwin Galido, dem Leiter von PCC (Palawan

Conservation Corps). PCC will zurzeit Umweltthemen vermehrt an Schulen unterrichten und dafür Curricula für unterschiedliche Bereiche erstellen.

Das Thema des Klimawandels und Klimaschutzes ist dabei besonders schwierig zu fassen, weil es nicht nur sehr komplex ist, sondern auch ständigen Aktualisierungen unterliegt. Daher soll in der Zusammenarbeit der JfE-Gruppe und Vertretern von PCC in einem

etwa zweimonatigen Projekt (Februar-April 2008) ein Lehrplan erstellt werden, der den Klimawandel und -schutz ansprechend an Kinder vermitteln kann. Im Anschluss soll das Curriculum in einem Probedurchlauf getestet werden.

Die Bewerbungsphase hat mit Aushängen z.B. in den Universitäten begonnen und dauert noch bis September/Oktober an. Dann wird ein Auswahlgespräch mit allen Bewerbern

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Carpus e. V. - Byhleguhrer Str. 17 - 03096 Burg/Spreewald - E-Mail: kontakt@carpus.org  
**Redaktion & Layout:** Heike Schmelter Internet: www.carpus.org



# Rundbrief 2007

statt finden, so dass die endgültigen Mitglieder des JfE-Projektes im Oktober feststehen werden. Anschließend soll die themenbezogene Vorbereitung der Gruppe beginnen. Gleichzeitig werden die Gruppentreffen dazu dienen, Tagalog zu lernen, allgemeine Informationen zu den Philippinen zu sammeln und die einzelnen

Gruppenmitglieder kennen zu lernen, bevor es dann im Februar nach Palawan geht. Bis dahin werde ich alle Carpus-Mitglieder und Interessierte mit Neuigkeiten auf dem Laufenden halten!

**Antje Otto**



Häuser auf den Philippinen begraben von Schlammmassen

<http://www.spiegel.de/img/0,1020,751144,00.jpg>

## Bio-Seminarhotel – am Grundstück hängt!

Seit der Mitgliederversammlung im Januar 2007 hat sich die Idee von Brandenburgs 1. Bio-Seminarhotel weiterentwickelt. Auf der MV wurde deutlich, dass ein solches Vorhaben wirtschaftlich unabhängig vom Verein realisiert werden muss. Deshalb ist aus der Idee eines Zweckbetriebes eine eigenständige Geschäftsidee geworden: Im Spreewald soll ein Seminarhotel aufgebaut werden, dass bis ins Detail höchsten ökologischen und sozialen Ansprüchen bei optimaler Wirtschaftlichkeit gerecht wird. Die Zeichen der Zeit stehen für so ein Unterfangen aus meiner Sicht momentan besonders gut, sind

doch ökologische Themen in den Medien präserter denn je.

Dieses positive Klima habe ich in den ersten Monaten des Jahres genutzt, um mit dem Businessplan zu beginnen und mit vielen potenziellen Förderern und Partnern zu sprechen. Dabei erhielt ich durchweg positive Resonanz und die Zusage für ein spezielles Expertencoaching für die Erstellung des Businessplans. Diese professionelle Beratung kann ich leider noch nicht in Anspruch nehmen, da bisher noch das passende Grundstück als konkrete Planungsgrundlage für die Geschäftsidee fehlt. Erst mit einem Grundstück lassen sich z.B. Baukosten oder die Verkehrsanbindung einkalkulieren.

So liegt zumindest das Kapitel „Finanzplanung und Finanzierung“ des Businessplan vorerst auf Eis und kann erst fortgeschrieben werden, wenn eine geeignete Immobilie gefunden ist.

So halte ich denn weiterhin Augen und Ohren offen und nutze die Zeit zum Ausbau meiner eigenen Kompetenzen. Ab August werde ich tageweise auf einem Ferienhof mit Seminarbetrieb arbeiten und mir aus erster Hand die für so ein Hotelprojekt notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten aneignen. Und wer weiß, vielleicht brauche ich dieses Wissen ja schon früher als gedacht?!

**Sebastian Zoopp**

## Freiwilliges Ökologisches Jahr



Nach meinem Abitur im letzten Jahr in Königs Wusterhausen wollte ich nicht sofort mit dem Studium beginnen, sondern die Zwischenzeit nutzen um irgendetwas „Sinnvolles“ zu tun, daher habe ich mich entschieden ein FÖJ zu machen.

Ich habe Carpus-Seminare mit vorbereitet und teilweise inhaltlich gestaltet. Mitte Juni habe ich mein Jahresprojekt mit zwei Grundschulklassen durchgeführt, in dem es um Kinderarbeit und Millenniumsentwicklungsziele ging.

Neben praktischen Tätigkeiten, die ich bei Carpus erlernte, gab es fünf einwöchige Seminare für

die FÖJ-TeilnehmerInnen. Neben den inhaltlichen Einheiten konnte man sich mit den anderen FÖJler/Innen austauschen. Diese Seminare wurden von uns selbst inhaltlich gestaltet und organisiert. Ich habe bspw. auf einem Seminar zum Thema „Konsumverhalten“, die Millenniumsentwicklungsziele vorgestellt.

Frei nach dem Carpus-Motto: *selbst aktiv werden* bin ich zusätzlich im Beirat des FÖJ-Trägerwerks tätig, das die Einsatzstellen und uns FÖJler/Innen betreut. Innerhalb des Jahres habe ich verschiedene Aktionen geplant und durchgeführte, am ersten Septemberwochenende wird z.B. ein Abschieds- und Willkommensfest für die FÖJ- und FSJler/Innen (S= sozial) stattfinden.

Voller Überraschung stelle ich immer wieder fest, wie schnell die Zeit hier vergangen ist und wie unterschiedlich meine Arbeitsbereiche doch waren.

Aber es liegt ja noch einiges bis August vor mir, so z.B. der Schüleraustausch auf die Philippinen, an dem ich auch teilnehmen werde oder der Abschlussbericht über das FÖJ, der noch für das Trägerwerk verfasst werden will.

**Franziska Krohn**

*Wir danken Franzi für ihr großes Engagement. Carpus wird auch im nächsten Jahr tatkräftig unterstützt. Franziska wird von unserer FÖJlerin Karin Schneider abgelöst. Wir wünschen beiden viel Erfolg!!!*

hs

